4. Änderung der Friedhofs- und Bestattungsordnung der Gemeinde Grasellenbach

Auf Grund des § 5 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142) zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Februar 2023 (GVBl. S. 90, 93) i.V. mit § 2 Abs. 3 Satz 1 des Friedhofs- und Bestattungsgesetzes vom 05.07.2007 (GVBl. I S. 338), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. August 2018 (GVBl. S. 381) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Grasellenbach in der Sitzung 19.12.2024 für die Friedhöfe der Gemeinde Grasellenbach folgende 4. Änderung der Friedhofs- und Bestattungsordnung beschlossen:

Artikel 1

Die Friedhofs- und Bestattungsordnung der Gemeinde Grasellenbach vom 30.06.1973 wird in den nachstehenden Paragraphen geändert:

§ 10

- (1) Auf den Friedhöfen werden folgende Arten von Grabstätten zur Verfügung gestellt:
a.) Urnenreihengräber, b.) Wahlgräber, c.) Urnenwahlgräber d.) anonyme Urnenreihengräber e.) in Wahlen: Urnenwahlgräber in Urnenwänden f.) Baumurnengräber g.) Reihengräber

§ 12

- (1) In jedem Grab darf grundsätzlich nur eine Leiche beigesetzt werden. In Urnengräbern und Urnenbaumgräbern sind bis zu zwei Urnen zulässig.

§ 20

- (1) Die Nutzungsfrist eines Grabes bei erfolgter Erdbestattung wird auf 30 Jahre festgesetzt. Bei Urnenbestattung kann zwischen einer Ruhefrist von 15 oder 30 Jahren gewählt werden. Bei Aschebeisetzungen in einer Urnenwand und in Urnenbaumgräbern ist nur eine Nutzungsfrist von 30 Jahren möglich.

§ 23

Aschereste können beigesetzt werden in:

1. Reihengräbern für Erdbestattungen
2. Wahlgräbern für Erdbestattungen und zwar in Reihengräbern für Erdbestattungen bis zu 2 Ascheurnen, in Wahlgräbern für Erdbestattungen bis zu 2 Ascheurnen
3. Baumurnengräber bis zu 2 Ascheurnen
4. Urnenwand bis zu 2 Ascheurnen

§ 28

- (1) Auf den Grabstätten sind nicht zulässig, Grabmale
- a) aus schwarzem Kunststein oder Gips
 - b) aus Betonwerkstein, soweit sie nicht Natursteincharakter haben und handwerksgerecht bearbeitet sind,
 - c) mit in Zement aufgesetztem figürlichen oder ornamentalem Schmuck,
 - d) mit Farbanstrich auf Stein,
 - e) mit Glas, Emaille, Porzellan, oder Kunststoffen in jeder Form,
 - f) (entfallen)
 - g) mit Inschriften, die der Weihe des Ortes nicht entsprechen.

§ 33

(6) Grabschmuck und Bepflanzungen sind auf Baumurnengräbern und Urnenwänden außer am Beerdigungstage nicht zulässig. Grabschmuck ist spätestens 10 Tage nach der Beerdigung zu entfernen. Die Gemeinde ist berechtigt Pflanzungen, Blumentöpfe u.ä. sowie Gegenstände zu entfernen.

Artikel 2

Vorstehende 4. Änderung der Friedhofs- und Bestattungsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Grasellenbach, den 20.12.2024

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Grasellenbach

Röth, Bürgermeister